



Stand: 09. August 2020

## Hygienekonzept für den Orchester-Probenbetrieb des Musikzweigs der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

Grundlage dieses Hygienekonzepts bleiben die Bestimmungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW und ihre Anlage „Hygiene- und Infektionsschutzstandards“ (u.a. AHA-Regel: Abstand-Hygiene-Alltagsmasken) in der jeweils gültigen Fassung sowie mögliche Richtlinien des Schulministeriums und der Stadt Bochum.

Darüber hinaus möchten wir klare Sicherheitsstandards an der Heinrich-Böll-Gesamtschule setzen, um einerseits eine Wiederaufnahme der Orchesterarbeit zu ermöglichen, andererseits aber eine Verbreitung des Coronavirus zu verhindern.

Das verantwortungsvolle Handeln jedes Einzelnen ist dabei ganz entscheidend!

### Allgemeine Regeln

- Um Aerosolbildung zu vermeiden, müssen in der Gretchen-Aula möglichst viele Türen und Fenster geöffnet und in der Agnes-Aula die Lüftung eingeschaltet sein.
- Die Schüler\*innen gehen mit Mundschutz auf die markierten Plätze.
- In Unterrichtssituationen, in denen der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann, muss ebenfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
- Die Schüler\*innen sitzen in Reihen mit einheitlicher Blickrichtung (Rechteck).
- Die feste Sitzordnung wird durch die Lehrkraft pro Schulstunde zur Nachverfolgbarkeit von Infektionsketten dokumentiert.
- Pro Musiker\*in wird ein Notenständer genutzt sowie eigenes Material (Noten, Bleistifte etc.).

### Streichorchester

- Die Blickrichtung der Schüler\*innen geht zur Bühne, alternativ zur Fensterseite.
- Die Lehrkräfte stehen inkl. Klavier in ausreichendem Abstand (mind. 1,5 m) vor der Gruppe.
- Die Probenphase endet so zeitig, dass eine Lüftungspause von mind. 10 Minuten für die nachfolgende Gruppe gewährleistet ist und die Reinigung von Notenständern u. Kontrabässen erfolgen kann.

*(Blasorchester umseitig)*

## Blasorchester

- Atmungsaktives Musizieren bedarf laut derzeitiger Bestimmungen besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Pro Schüler\*in müssen in geschlossenen Räumen 7 qm zur Verfügung stehen. Die Agnesaula hat eine Größe von über 500 qm und lässt Unterricht in voller Besetzung der Ensembles zu. Die Proben können nach Absprache auch im Schulgarten stattfinden.
- In der Aula sitzen die Schüler\*innen in Reihen mit Blickrichtung geht zur Agnes-Aula-Eingangstür.
- Um Tröpfcheninfektionen zu vermeiden, muss beim Musizieren mit Blasinstrumenten ein Mindestabstand von 2 m zum Reihennachbarn und 3 m zur vorderen Person eingehalten werden.
- Querflöten sitzen aufgrund des ungefilterten und höheren Luftausstoßes in der ersten Reihe.
- Die Lehrkräfte stehen auf der obersten Stufe der aufsteigenden Publikumsränge, um einen ausreichend großen Abstand zu den Schüler\*innen zu schaffen.
  
- Ein Probenabschnitt dauert 30 Minuten. Darauf folgt eine Lüftungspause für die nachfolgende Gruppe, um mögliche Aerosole zu reduzieren.
- Die Lüftungsanlage der Agnesaula muss eingeschaltet sein.
- Bei Blasinstrumenten ist zur Vermeidung der Verbreitung von Aerosolen ein Schutz aus geeignetem Material („Ploppschutz“) vor dem Schalltrichter der Instrumente zu verwenden.
- Es darf nur auf dem eigenen Instrument und dem eigenen Mundstück musiziert werden. Diese Instrumente müssen mit in die Schule gebracht werden (keine Schulinstrumente).
- Auf Buzzing und Mundstückübungen wird in der Probe grundsätzlich verzichtet.
  
- Die Reinigung des Instruments erfolgt nicht im Probenraum sondern im Schulgarten.
- Auch auf das „Ausblasen“ des Kondenswassers muss verzichtet werden. Bitte Zug entnehmen und ausschütten.
- Kondenswasser wird auf Einmalhandtücher abgelassen.
- Diese werden in einem gruppenweise bereitgestellten Müllbeutel entsorgt, der direkt nach der Probe in den Außenmüll am Sportplatz gebracht wird.
- Am Ende der Stunde erfolgt ebenfalls die Reinigung der Notenständer.

Darüber hinaus gelten alle an der Schule getroffenen Maßnahmen.  
Den Schüler\*innen wird dieses Dokument in Kopie ausgehändigt.

Bochum, den 11. August 2020

*Die Musik-Fachschaft der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum*